Genossenschaft
TRUDELHAUS

GESCHÄFTSBERICHT

2024

Zum dreizehnten Geschäftsjahr

BESTÄNDIG VORWÄRTS

Das vergangene Geschäftsjahr war ein ruhiges Jahr. Unsere Finanzen sind im Lot, Ideen und Massnahmen im und um das Trudelhaus sind in Planung.

Nicht nur schnell, sondern auch mit Beständigkeit vorwärtsgehen hat grossen Wert. Dafür möchten wir herzlich Danke sagen – euch, als treue Genossenschafterinnen und Genossenschafter, der Stiftung Hans Trudel-Haus, den Teams von Trudelkeller und Kunst im Trudelhaus sowie ihren Gästen und Besuchenden. Ihr alle seid das Fundament, um das Erbe von Hans Trudel weiterzutragen.

Bewährtes bleibt und Neues kommt. Wir freuen uns auf die grosse Trudel-Ausstellung im 2025, die neue Website und das Wiedersehen mit euch im Trudelhaus.

Auf bald!

Wer trägt?

Die Genossenschaft TRUDELHAUS mit Sitz in der Oberen Halde 36 in 5400 Baden hat per Ende 2023 148 Genossenschafter:innen. Alle haben einen Anteilschein von mindestens CHF 2000.00 erworben.

Wer sind die Ansprechpersonen?

Markus Widmer und Pascal Roth
Co-Präsidenten

Manuela Bächli, Walter Baumann, Nicole Meier, Ivo Rölli
Vorstand Genossenschaft TRUDELHAUS
info@trudelhaus-baden.ch

Cornelia Ackermann
Vertreterin Kurator:innenteam Kunst im TRUDELHAUS und Mitglied visarte.aargau
kunst@trudelhaus-baden.ch

Katja Sedgwick
Vertreterin Restaurant Trudelkeller
info@trudelkeller.ch

Heinz Wetter
Präsident Stiftung Hans Trudel-Haus
hwetter@wetter-ag.ch

AUCH NACH EINEM RUHIGEN JAHR SIND WIR STOLZ, WAS WIR ZUSAMMEN ERREICHT HABEN UND SIND OFFEN FÜR NEUES!

Auch im Jahr 2024 war das Trudelhaus ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der gelebten Gemeinschaft. Obwohl es keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu berichten gibt, ist gerade diese Beständigkeit ein Grund zur Freude.

Wir freuen uns sehr, dass sich weiterhin so viele Menschen an der Genossenschaft beteiligen und damit das Trudelhaus ideell und finanziell mittragen. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit – und doch ein starkes Zeichen da-für, dass das Trudelhaus als lebendiger Ort im Herzen von Baden wahrgenommen und geschätzt wird.

Das Restaurant Trudelkeller war auch in diesem Jahr ein Ort der Geselligkeit und Kulinarik, an dem Gäste zusammenkommen und verweilen. Ebenso ist Kunst im Trudelhaus weiterhin aktiv – mit wechselnden Ausstellungen, die immer wieder neue Perspektiven eröffnen und das kulturelle Leben der Region bereichern.

Ein besonderer Dank geht an die Stiftung Hans Trudel. Durch ihre Unterstützung bleibt das künstlerische Erbe von Hans Trudel lebendig und sichtbar. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Identität des Hauses.

Wir danken allen Mitgliedern, Unterstützer*innen, Gästen und Kunstschaffenden für ihre Treue und ihr Engagement. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass das Trudelhaus auch in Zukunft ein offener und inspirierender Ort bleibt.

Mit besten Grüssen

Pascal Roth und Markus Widmer

Bilanz und Erfolgsrechnung

2024

Bilanz per 31.12.2024
(mit Vorjahr 2022)

AKTIVEN	2024 in CHF	2023 in CHF
Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank)	164'340.96	160'814.71
Forderungen aus Mietverhältnissen	—	
Saldo Gönneraktion Kultur-Kunst	358.50	358.50
Guthaben Verrechnungssteuer	—	—
Liegenschaft	1'213'767.59	1'244'006.00
Bauprojekt Entwässerung	—	—
Ausstehende Heiz- und Nebenkosten (transitorisch)	16'993.40	36'613.11
Noch nicht erhaltene Erträge	6533.85	—
Einrichtungen und Mobiliar	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	**1'401'995.27**	**1'441'793.32**

PASSIVEN	2024 in CHF	2023 in CHF
Verbindlichkeiten Dritte, Kreditoren	1'927.85	12'193.50
Kreditor Sozialversicherungsanstalt SVA	—	—
Bezahlte Akontileistungen für Heiz- und Nebenkosten (transitorisch)	8'400.00	25'200.00
Passive Rechnungsabrenzung	—	—
Hypothek Stiftung Abendrot, 1. Rang	800'000.00	800'000.00
Hypothek Stiftung Hans-Trudel-Haus, 3. Rang (zinsfrei)	200'000.00	200'000.00
Eigenkapital Anteilscheine Mitglieder	428'352.10	441'084.50
Bilanzverlust 1.1.:		
Verlustvortrag aus Vorjahr	-36'684.68	-36'684.68
Guthaben HBK-Mietende 2020-2022		11'001.25
Kosten HBK Mietende 2022		-13'343.10
Neutrales Ergebnis 2017 - Verlust 2013-2016	—	—
TOTAL PASSIVEN	**1'401'995.27**	**1'441'793.32**

Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.2024
(mit Vorjahr 2022)

ERFOLGSRECHNUNG	2024 in CHF	2023 in CHF
Erfolg aus Liegenschaft		
Mietzinsertrag Gastronomie	45'408.00	45'408.00
Mietzinsertrag Galerie	20'052.00	20'052.00
Mietzinsertrag Kultur & Anlässe bzw. übrige Erträge 2018	—	
Hypothekarzinsaufwand	-17'880.00	-20'000.00
Unterhalt Gastroanlagen	—	—
Unterhalt Allgemein, Fassade. Dach (Heizungsersatz 2018)	-16'098.25	-2'028.65
Gebäudeversicherung	-1'426.10	-1'416.00
Dokumentations- und Verwaltungskosten Gebäude (Planaufnahme)	—	—
Bruttogewinn aus Vermietung Liegenschaft = Stufe 1	**30'055.65**	**42'015.35**
Erfolg aus Kultur		
Aufwand für Kulturanlässe	—	—
Aufwand für Baranlässe	—	—
Mietanteil für Kulturanlässe	—	—
Betriebsversicherung (Schutz Kunstwerke bei Anlässen)	-2'068.40	-1'956.90
Löhne für Kuratorium Kultur und Betrieb	—	—
Sozialversicherungsabgaben	-125.20	-23.20
Kraftstrom	—	—
Beitrag Stadt Baden & Dritte an Kulturanlässe	13'990.00	—
Beitrag Gönnerinnen und Gönner an Kulturanlässe	—	—
Bruttogewinn aus Kulturanlässen = Stufe 2	**11'796.40**	**-1'980.10**
Bruttogewinn aus Vermietung und Kultur = Stufe 1 + 2	**41'852.05**	**40'035.25**
Erfolg Genossenschaft		
Übrige Erträge	—	—
Büromaterial, Telefon, übriger Aufwand, Spesen Bank/PC, Gebühren	-5'951.54	-4'184.57
Werbeaufwand Marketin «Trudel»	-5'106.50	—
Werbedrucksachen	—	—
Mitgliederbetreuung	—	—
Abschreibung Liegenschaft (in % Anlagewert Haus)	-30'238.41	-32'095.44
Abschreibung Mobiliar Gastro (in 3 Jahren)	—	-3'206.84
Steuern	-555.60	-548.40
Zinsen von Post und Bank	—	—
Bruttoverlust Genossenschaft und Abschreibungen = Stufe 3	**-41'852.05**	**-40'035.25**
Verlust Genossenschaft = Stufe 1 + 2 + 3	**—**	**—**

DIE KUNST DER STUNDE

Das Team Kunst im TRUDELHAUS blickt auf ein interessantes und erfolgreiches Kunstjahr zurück.

Vier sehr unterschiedliche Ausstellungen, die eine durchaus positive Resonanz sowohl bei den Kunstschaffenden als auch bei den Besuchenden fanden, konnten in den Räumen des Trudelhauses präsentiert werden. Ein reger Austausch und spannende Begegnungen mit dem Publikum sowie das vielfältige Begleitprogramm bereicherten den Ausstellungsbetrieb. Zudem wurden auch private Führungen von Kunstschaffenden durchgeführt und einmal mehr fand Ende Mai 2024 die GV der Genossenschaft in den Räumlichkeiten des Trudelhauses statt.

Das Jahr 2024 starteten wir mit der Ausstellung «Konservat & Konzentrat», die Arbeiten von Anna-Sabina Zürrer und Lorenz Olivier Schmid beinhalteten. Zürrer und Schmid zeichnet ein forschendes Grundinteresse aus, beide untersuchen optische Phänomene der Veränderung, der Transformation und des Vergehens oder des Verfalls und beide spielen mit wissenschaftlichen Ansätzen in ihren Arbeiten. An der Finissage kredenzten die beiden in einer performativen Aktion einen Apéro der besonderen Art.

Nach einer kurzen Umbauzeit durften wir in die Videowelt der Luzerner Künstlerin Susanne Hofer eintauchen. Betitelt war ihre Ausstellung mit «as it happens». Nebst einer Video-Screening-Vorführung im Dachgeschoss des Trudelhauses, das sich mittlerweile auch als zusätzlicher Spielort für das bewegte Bild eignet, hat der Musiker Marco Käppeli passend zu den Video-Arbeiten, der in Zürich lebenden und arbeitenden Künstlerin, auch eigene Interpretationen geschaffen.

Nach der Sommerpause eröffneten wir mit sehr grossem Publikum die Ausstellung «warum also nicht» mit Arbeiten von Max Treier und Rolf Winnewisser. Die durchdachte Präsentation gab einen Einblick in das Schaffen der beiden Künstler. Die Ausstellung im Trudelhaus Baden war eine weitere Etappe ihrer gemeinsamen Arbeit, in der Elemente ihres künstlerischen Schaffens zu einem Dialog fanden. Im Rahmen dieser Ausstellung fand einmal mehr auch eine Kooperation mit dem Kino Orient in Wettingen statt. Max Treier und Rolf Winnewisser zeigten und kommentierten Filme und Videos aus ihrem umfangreichen Fundus. An der Finissage las Winnewisser aus seinen Texten und Treier zeigte eine Performance.

Die letzte Ausstellung «silencieux» widmete sich der Kunst von Georg Aerni, Valentin Hauri, und Regula Spörri. Sie wurde anfangs November erfolgreich eröffnet und dauerte bis zum 26. Januar 2025. «Silencieux» zeigt in einer guten Durchmischung Fotografien von Georg Aerni, abstrakt gemalte Raumbilder von Valentin Hauri und raumgreifende Installationen der Plastikerin Regula Spörri. Ein Konzert mit Sandra Weiss (Fagott) und Jeroen Visser (Elektronik) sowie ein Werkgespräch mit Simon Marius Zehnder waren Höhepunkte im Begleitprogramm.

Cornelia Ackermann und Jeannette Polin
(für das Team Kunst im TRUDELHAUS)

www.trudelhaus-baden.ch
–> Kunst im TRUDELHAUS

konservat & konzentrat

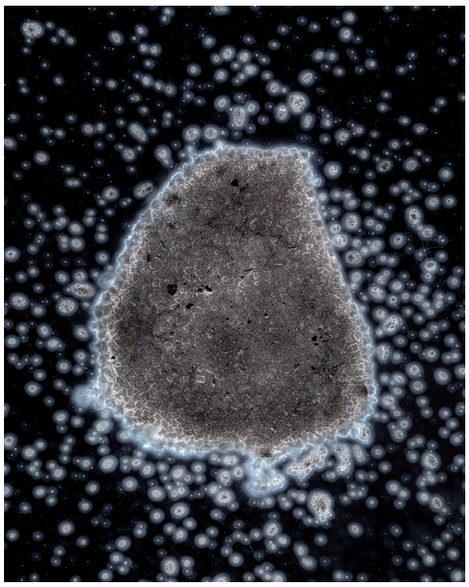
Anna-Sabina Zürrer, Lorenz Olivier Schmid

Die in Luzern lebende Künstlerin Anna-Sabina Zürrer (*1981) und der in Küttigen bei Aarau lebende Künstler Lorenz Olivier Schmid (*1982) kennen sich bereits aus der Zeit des KunstStudiums in Luzern. Im Trudelhaus Baden bestreiten die beiden Kunstschaffenden unter dem Titel «Konservat und Konzentrat» erstmals gemeinsam eine Ausstellung. Zürrer und Schmid zeichnet ein forschendes Grundinteresse aus, beide untersuchen optische Phänomene der Veränderung, der Transformation und des Auslöschens oder des Verfalls und beide spielen mit wissenschaftlichen Ansätzen in ihren Arbeiten. Ihr Interesse kreist um Fragen wie: Was bleibt einst übrig von der Zivilisation, von wissenschaftlichen Erkenntnissen und in welcher Form? Wie gehen wir mit der täglichen Informationsflut, mit Sammlungen, Archiven um? Schmid und Zürrer spüren diesen und weiteren Fragen nach.

Kuratiert von Cornelia Ackermann und Christian Greutmann

Ausstellungsansicht mit Werken von Lorenz Olivier Schmid und Anna-Sabina Zürrer

Anna-Sabina Zürrer: Pipetten



Lorenz Olivier Schmid: Letzter Schnee

as it happens

Susanne Hofer

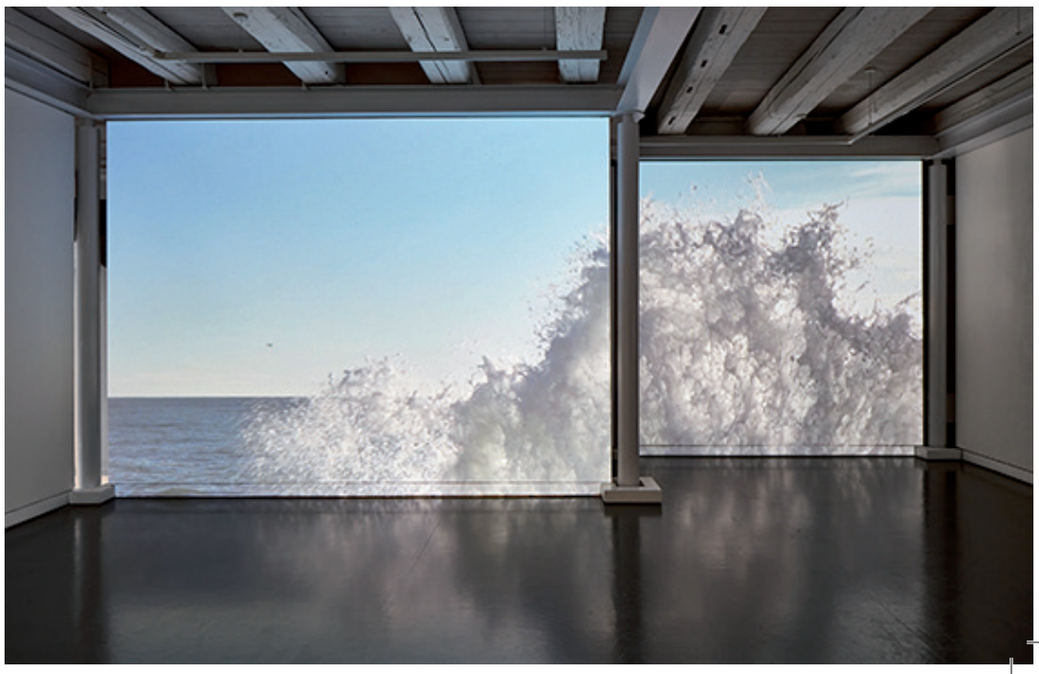
Die Videokünstlerin Susanne Hofer realisiert im Trudelhaus eine Ausstellung mit raumgreifenden, bewegten sowie bewegenden Bildern. Sie erweitert die Ausstellungsräume mittels Projektionen und Installationen zu einem dreidimensionalen,begehbaren Parcours. Die künstlerische Position und das Interesse der Künstlerin zeichnen sich durch achtsame und präzise Beobachtung, Wahrnehmung, Darstellung und Verfremdung von Phänomenen unserer alltäglichen Lebenswelt aus, die oft kaum Beachtung erfahren und auf einen ersten Blick nicht von Bedeutung scheinen. Im ersten Raum empfängt die Besuchenden die Projektion eines Meereshorizonts – auf sea level. Die Projektion zeigt einen Videoloop mit Aufnahmen sich türmender Wellen, die während ihres Atelieraufenthalts in Genua entstanden sind. Die raumhohen Bilder ziehen einen unmerklich in ihren Sog. Ergänzt und erweitert wird die Projektion durch zwei Monitorarbeiten.

Kuratiert von Esther Amrein und Jeannette Polin

Susanne Hofer: Installation Wohnmaschine (Detail)

Susanne Hofer: sea level

Susanne Hofer: as it happens



warum also nicht

Max Treiere, Rolf Winnewisser

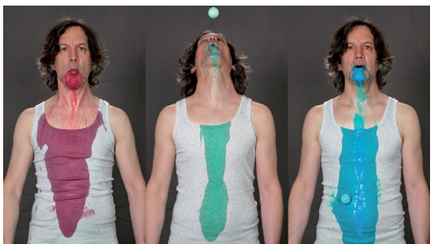
Die Ausstellung «warum also nicht» gibt einen beeindruckenden Einblick in das Schaffen von Max Treier (*1974, lebt und arbeitet in Baden) und Rolf Winnewisser (*1949, lebt und arbeitet in Lenzburg). Die beiden Künstler verbindet eine langjährige Freundschaft, die erneut zu einer bereichernden und inspirierenden Zusammenarbeit führt.

Max Treier und Rolf Winnewisser zeigen zu einem grossen Teil neue, speziell für diese Präsentation geschaffene Arbeiten, die zwischen Poesie, Malerei und Technologie oszillieren. Dabei werden Fragen unserer eigenen und der fremden Wahrnehmung ausgelotet.

Kuratiert von Cornelia Ackermann und Jeannette Polin

Max Treier: Klangturm

Rolf Winnewisser: Aquarelle



Max Treier: Videostill «Display Hybrid RGB»

Rolf Winnewisser: Resonanzwinkel

silencieux

Georg Aerni, Valentin Hauri, Regula Spörri

Georg Aerni zieht es immer wieder zu seinen Wurzeln hin. Er hace ursprünglich Architektur an der ETH studiert, ist aber seit vielen Jahren in seiner künstlerischen Arbeit fotografisch der Architektur auf den Grund gegangen.

Bei Valentin Hauri treffen wir auf eine vielschichtige Malerei, die sich thematisch mit Raumwirkung in der Malerei auseinandersetzt. Die neue Serie ist weitgehend monochrom, in differenzierten Weiss- , Grau- oder Schwarzabstufungen gehalten

Regula Spörri bespielt mit ihren skulpturalen Interventionen den realen Raum in der Ausstellung. Ihre subtilen Objekte und Interventionen sind teilweise raumgreifend und ausladend, dann aber wieder überraschend klein und zurückhaltend.

Kuratiert von Esther Amrein und Christian Greutmann

Ausstellungsansicht mit Werken von Regula Spoerri und Valentin Hauri

Valentin Hauri: Floater

Georg Aerni: Chiaravagna

Ausstellungsprogramm 2025

Für das Ausstellungsjahr 2025 sind wiederum vier Ausstellungen geplant.

Im Februar starteten wir mit der Ausstellung «next generation #2». Sechs junge talentierte Künstlerinnen und Künstler (Paloma Beerle, Floyd Bolliger, Nic Hösli, Mara Röllin, Jason Rohr und Babette Walder) geben Einblick in ihr aktuelles Schaffen.

Es folgt die Gruppenausstellung «Dreimal Gleich Anders» mit Werken von Victorine Müller, Jonas Baumann und Stefan Auf der Maur, welche surreale Strömungen in der aktuellen Kunst wiedergibt.

Im Sommer wird der Fokus ganz auf den Künstler Hans Trudel gelegt. In Kombination mit einer Auswahl seiner Werke sind Arbeiten von Claudia Bucher, Andreas Hofer, Mickry3, Aldo Mozzini, Ursula Rutishauser und Agatha Zobrist zu sehen. Ihren Werken dient Trudels Kunst als Inspirationsquelle.

Zum Ende des Ausstellungsjahres freuen wir uns auf die Gegenüberstellung der Werke des Künstlerpaars Marianne Halter und Mario Marchisella und jenen von Thi My Lien Nguyen. Thematisch kreisen die Arbeiten ums Fremdsein in all seinen Facetten.

Team

Das Team von Kunst im TRUDELHAUS besteht aus Kunsthistorikerinnen und Künstler:innen. Es organisiert und kuratiert das Ausstellungsprogramm. Jedes Team-Mitglied übernimmt ausserdem interne Aufgabenbereiche. Im Jahr 2024 gehörten unverändert Cornelia Ackermann, Esther Amrein, Christian Greutmann, Arlette Ochsner und Jeannette Polin dem Team an. Roli Rub unterstützt uns in technischen Belangen. Kaspar Ruoff dokumentiert jeweils die Ausstellungen fotografisch.

Dank

Wir danken allen Kunstschaffenden, mit denen wir die Ausstellungen realisieren konnten. Danken möchten wir herzlich dem Aargauer Kuratorium, der Stadt Baden, den Stiftungen, die uns ausstellungsspezifisch unterstützt haben, der visarte. aargau, der Gemeinde Ennetbaden, der Genossenschaft Trudelhaus und den Gönner:innen, unserem Aufsichtsteam sowie allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse. Wir freuen uns auf ein weiteres inspirierendes Kunstjahr und auf viele kreative Momente.

Cornelia Ackermann und Jeannette Polin
(für das Team Kunst im TRUDELHAUS)

VOLL IN FAHRT

2024 war für den Trudelkeller ein Jahr der Weiterentwicklung und der Qualitätsbekräftigung. Mit viel Herzblut, handwerklichem Können und Liebe zum Detail haben wir unsere Philosophie weitergeführt: hausgemachte Speisen auf höchstem Niveau – authentisch, ehrlich und mit Leidenschaft zubereitet.

Qualität, die überzeugt

Zum wiederholten Mal durften wir uns über die Auszeichnung des Swiss Guest Award freuen, was uns sehr glücklich macht. Zusätzlich sind wir seit Sommer 2024 mit dem Label Fait Maison ausgezeichnet. Dieses Label steht für hausgemachte Speisen, höchste Qualität und einen herzlichen Service – Werte, die wir Tag für Tag leben und auf die wir stolz sind.

Ein Wechsel mit Geschmack

Zum Jahresende mussten wir uns schweren Herzens von unserem langjährigen Chefkoch Dominik Haymoz verabschieden. Sein Weggang hat eine Lücke hinterlassen – und gleichzeitig die Chance geboten, neue Impulse zu setzen. Wir freuen uns sehr, dass wir einen würdigen Nachfolger gefunden haben: Unser neuer Küchenchef Simon Huber bringt nicht nur frischen Wind, sondern auch eine tiefe Leidenschaft für Qualität und Hausgemachtes mit. Ein Besuch lohnt sich – nicht nur, aber besonders, um seine raffinierten Kreationen zu entdecken.

Ein Sommer, der keiner war

Das Wetter hat uns im letzten Jahr leider einen Strich durch die Rechnung gemacht – der Sommer war unbeständig, das hat sich auch auf unsere Gästezahlen ausgewirkt. Dennoch blicken wir positiv nach vorne: Mit einem starken Team, bewährter Qualität und frischen Ideen sind wir bereit für ein neues Jahr – in dem hoffentlich auch die Sonne wieder öfter vorbeischaut.

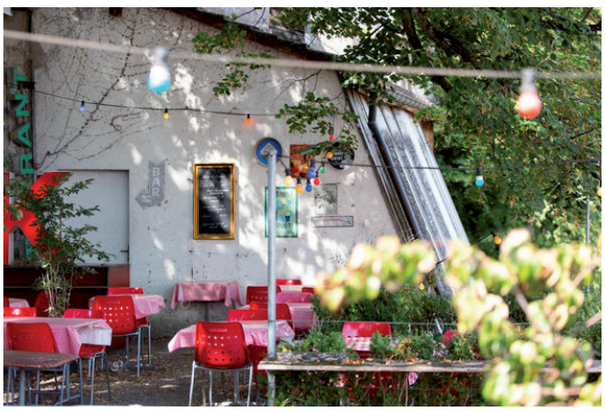
Danke!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Gästen bedanken. Für die Treue, die Begeisterung und die vielen schönen Begegnungen, die den Trudelkeller erst zu dem machen, was er ist.

Wir freuen uns darauf, viele von euch auch im kommenden Jahr wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

Wir freuen uns sehr auf das nächste Jahr und darauf, euch bei uns zu begrüssen.

Gastronomie Trudelkeller GmbH – Katja Sedgwick



www.trudelkeller.ch

Genossenschaft
TRUDELHAUS

TRUDELHAUS Obere Halde 36, 5400 Baden, www.trudelhaus-baden.ch

GIROD GRÜNDISCH